

LANDAU • PILSTING



Ein wahres Schwergewicht: Diese Kurbelwelle, die zu den größten der Welt gehört, hat einmal circa 100000 PS bewegt.



Vorläufige Montage, Erdarbeiten und Begrünung samt Beleuchtung sind in Arbeit. Das Kunstwerk ist teilweise noch „unvollendet“.

Fotos: Karl

Das blaue Wunder

Gedanken des Künstlers Gerhard Kadletz zu seinem Werk beim Deggendorfer „Karl-Turm“

Von Jutta Lehmann

Deggendorf/Landau. Noch stehen Bauzaun und Bagger drumherum, so dass es auf den ersten Blick oder beim Vorbeifahren vielleicht nicht gleich als solches erkannt wird: Im Eingangsbereich der Stadt Deggendorf, aus Richtung Westen, gleich gegenüber dem „Karl-Turm“ steht das neue Werk des nahe Landau lebenden Künstlers Gerhard Kadletz.

Vor Kurzem ist es mit schwerem Gerät aufgestellt worden, denn das neue „blaue Wunder“ des Künstlers ist kein Leichtgewicht. Es handelt sich um eine Kurbelwelle aus Stahl, die 20 Tonnen schwer und zwölf Meter – mit Fundamentaufbau 14 Meter – hoch ist. Das Fundament ist 18 Tonnen schwer und hat einen Durchmesser von drei Metern.

Neue Dimension

Laut Kadletz entstehen hier „zwei imposante, neue Kunstwerke, welche den Stellenwert der Stadt, in Bezug auf Kunst und Architektur, in



Der Eichendorfer Künstler Gerhard Kadletz hat zusammen mit Günther Karl das Kunstwerk gestaltet.

Foto: Jutta Lehmann

eine neue Dimension hieven. Eine städtebauliche Augenweide, mit Lust auf nähere Betrachtung, zeigt sich dem Besucher von Deggendorf“. Der im Volksmund so bezeichnete „Karl-Tower“, über dessen Anspruch darauf, bedacht zu sein, die historische Silhouette der Stadt nicht zu stören, die Deggendorfer Bürger bekanntermaßen ge-

teilter Meinung sind, ragt am Kreuzungspunkt der Hans-Krämer-Straße und Edlmairstraße in den Himmel. Dieser architektonisch gegliederte Baukörper aus Glas und Edelstahl steht in einer besonders angenehm gestalteten Grünfläche, welche der Architektur und der Kunst Halt geben soll. „Sie lädt die Bewohner der Stadt jetzt schon zum

Verweilen und Relaxen ein“, meinen Gerhard Kadletz und Günther Karl.

Das in vielen Gesprächen und Sitzungen, zwischen Künstler und Mäzen geschaffene Kunstwerk „K2“ stehe im Dialog zur besonderen Architektur des Karl-Turms, welcher in diesem Zusammenhang auch „K1“ genannt wird. Hier sei die Kreativität zweier Menschen, die ein besonderes Faible für Blau haben, zu sehen und zu spüren. Die Veränderung, beziehungsweise der Austausch dieser Kurbelwelle, die zu den größten der Welt gehört und einmal circa 100000 PS Bewegung erzeugte, werde zur Kunst ernannt und sei dadurch einmalig. „Sie symbolisiert die Kraft und Stärke des Bauherren, der in jeder Situation zu einem konstruktiven Gespräch, bereit ist.“ „Kunst im Dialog“ – das sei auch der Dialog zwischen den beiden, von nun an zusammengehörigen Türmen. Sie ließen den Bezug zueinander, optisch und geistig, erkennen. „Durch diese Inhalte werden sie für Deggendorf unverwechselbar“, konstatiert Kadletz und ist sich dabei aber auch sicher: „Und sie werden bestimmt auch Diskurse hervorrufen.“

Gartenbauverein feiert 100. Jubiläum

Zeholfing. Der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege ist hundert Jahre alt. Dieses Vereinsjubiläum wird am Sonntag, 9. Oktober, mit den angemeldeten Mitgliedern und Gästen gefeiert. Die Feierlichkeiten anlässlich des 100. Jubiläums beginnen um 9 Uhr mit einem Gedankensdienst in der Pfarrkirche Sankt Laurentius. Im Anschluss findet im Schützenhaus der Schützengesellschaft D’Isartaler ein Festakt statt. Nach den Grußworten gibt es ein Mittagessen, musikalische Unterhaltung, Kaffee und Kuchen und ein gemütliches Beisammensein.

Freizeitsportler radeln erst am Donnerstag

Großköllnbach. Die Radlerfreunde der Freizeitsportler unternehmen ihre Mittwoch-Ausflugstour ausnahmsweise erst am Donnerstag. Das voraussichtliche Ausflugs- und Einkehrziel ist ein Ort im Vilstal. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Donnerstag, 6. Oktober, um 13 Uhr beim Dorfhaus. Von dort wird gestartet und auf dem Radweg in Richtung Töding und dann weiter nach Mamming geradelt. Alle Radlerfreunde sind dazu eingeladen.

Ergebnisse der Hubertusschützen

Pilsting. Am vergangenen Schießabend der Hubertusschützen wurden folgenden Ergebnisse in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole stehend freihändig erzielt: Luftgewehr: Schülerklasse männlich: Aaron Lau 58 Ringe. Damenklasse 1: Nadine Tremmel 96 und Sophia Weichselgartner 95 Ringe. Herrenklasse 2: Christian Rummel 77 Ringe. Herrenklasse 5: Otto Friedlmaier 90 und Peter Rudolf 75 Ringe. Damenklasse 2: Michaela Rummel 81 Ringe. Luftpistole: Damenklasse 4: Renate Linner 86 Ringe. Herrenklasse 4: Hans Linner 93 Ringe. Nächster Schießabend ist am Freitag, 7. Oktober, ab 19 Uhr und am Dienstag, 4. Oktober ist ab 18.30 Uhr Training.

Wie gehe ich im Alltag mit Demenz um?

Pilsting. Im Pfarrsaal wird am Donnerstag, 6. Oktober, ab 12 Uhr die Möglichkeit geboten, Informationen zu diesem Thema zu bekommen. Um 14 Uhr sind alle Mitbürger ab 60 Jahren zu einem informativen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Direktor Markus Mayer vom Kursana Domizil wird einen Vortrag halten.

Frauenbund bereitete Erntedankaltar

Großköllnbach. (has) Mit dem Erntedankaltar, der am Samstag vom Katholischen Frauenbund hergerichtet worden ist, soll Danke für alles gesagt werden, was durch Gottes Segen entstehen kann. Er soll die Gläubigen daran erinnern, mit

den Früchten der Erde verantwortlich umzugehen – und, in welchem gesegnetem Land sie leben dürfen. Beim Anblick dieses Reichtums solle man auch die nicht Vergessenen, die wegen Krieg und Hunger auf der Flucht sind.

Foto: Alois Haas



Trotz Regen ein schönes Herbstfest gefeiert

Reichersdorf/Wildthurn. (ram) Am Samstagnachmittag hat im Pfarrgarten von Reichersdorf das Herbstfest stattgefunden, organisiert vom Obst- und Gartenbauverein Reichersdorf-Wildthurn. Den Aufbau der Tische und Bänke, der Kuchentheke, der Spiele und der Kürbisse erledigte man am Vormittag bei sonnigem Wetter. Vorsitzende Rosemarie Degenfelder begrüßte

mit ihrem Team bei gerade beginnendem Regen die zahlreichen Gäste. Einige blieben gleich im Pfarrhof, der geheizt war. Den Kindern machte der Regen nichts aus und sie spielten im Freien. Das Bemalen der Kürbisse war auch im Trodackstaben, wo für die „Frechdachse“ des OGV angerichtet war. Hier waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. In einer großen Kiste gab es dann noch

für eine kleine Überraschung, die die Kinder mitnehmen durften. Die Kartoffelsuppe, das Schmalzbrot, der Kaffee und das reichhaltige Kuchenangebot ließen trotz des regnerischen Wetters diesen Nachmittag zu einem schönen Nachmittag werden. Zuletzt bedankte sich Rosemarie Degenfelder bei allen für die Spenden und die großartige Unterstützung.

Foto: Rudi Rammelsberger

